

Die Selbstbefriedigung - von Kerlmollig aus Scatboi - 02.08
Überarbeitet von Norbert Essip - August 2022

Selbst als anständiger Kerl lässt es sich ja nicht vermeiden, dass man automatisch alle paar Tage rattig wird. Da es zudem nicht immer eine Gelegenheit gibt, seine Geilheit mit jemand anderem auszuleben, macht man es sich logischerweise des Öfteren mal selbst. Von einem dieser Tage möchte ich heute erzählen und vermute mal, dass es viele Gleichgesinnte gibt, die sich ebenso des Öfteren selbst befriedigen.

Es war mal wieder einer dieser Tage, wo man 3 Sekunden nachdem man wach ist, schon an Sex denkt. Das lässt sich wohl auch kaum vermeiden, wenn man mit einem Ständer aufwacht. Keine weitere 3 Sekunden später, war auch schon eine Hand am Schwanz und mit den üblichen Bewegungen beschäftigt. Ich wichste mich bis kurz vor dem abspritzen, streifte dann mit einem Finger den ersten Geiltropfen ab und leckte ihn von meinem Finger. Ich brachte mich jetzt auch noch nicht zum Höhepunkt. Ich finde es geiler, den sich so lange als möglich hinzuzögern. Wenn es dann kommt, dann kommt es einem umso heftiger. Ich stand nun also erstmal auf, stellte die Kaffeemaschine an und ging ins Bad um mir etwas Wasser ins Gesicht zu schmeißen und dem üblichen Kram halt, was man morgens im Bad macht. Nur aufs pissen und kacken, da verzichte ich nun mit Absicht. Zum Glück war Sonntag und ich konnte den Tag in Ruhe angehen. Zudem war das Wetter beschissen und ich hatte heute auch nichts weiter vor. Ich füllte den Kaffee in eine Kanne und setzte mich erst mal vor den PC, den ich zwischenzeitlich hochgefahren hatte. Außer nen T-Shirt und einen Slip, hatte ich nichts weiter an und hatte auf meinen Drehstuhl auch nur noch ein extra altes Handtuch platziert, falls ich gleich einfach drauf los pisse, was ab und an schon mal vorkommt.

Entsprechender Druck war auch vorhanden, da ich mich doch im Bad zurückgehalten hatte, was beim plätschern des Wasserhahns gar nicht so einfach war! Aber wenn man auf Pisse steht und entsprechend rattig ist, mag man das geile Zeug halt nicht so einfach in der Toilette verschwinden lassen. Zudem mag ich es, wenn der Druck so groß ist, dass ich es kaum noch unter Kontrolle habe. Vielleicht gerade nur mal ein paar Tropfen einfach so raus laufen, damit mein Schwanz und besonders der alte versifft Slip immer etwas feucht bleibt. Meist reibe ich dann mit meinen Fingern über meine Eichel und lecke sie mir ab. Jetzt war mein Druck allerdings so groß, dass ich es beim besten Willen nicht mehr zurückhalten konnte. Ich pisste allerdings nicht nur so drauf los, sondern hatte eine leere anderthalb Liter Plastikflasche mitgenommen, an deren Öffnung ich meine Eichel ansetzte und hinein pisste. Durch das Bier gestern Abend beim Dart-Abend, war meine Blase gut gefüllt und ich schaffte es, die Flasche recht ordentlich zu füllen. Es war fast ein Liter Pisse in der Flasche gelandet, die ich gleich darauf an meinem Mund ansetzte. Ich schluckte meine herbe Morgenpisse und trank die Flasche etwa bis zur Hälfte leer. Ein paar Tropfen ließ ich dabei aus meinem Mund laufen. Sie liefen an meinem Kinn herunter und tropften auf mein weißes Shirt, was sich an einigen Stellen dementsprechend verfärbte.

So saß ich, immer mal wieder bis kurz vor dem abspritzen wichsend einige Stunden am PC und schaute mir - Kaffee und Wasser trinkend, viele geile Bilder und einige versaute Videos an, in denen gepisst, gekackt und Gesichter vollgespritzt wurden. Da getrunkene Pisse sehr schnell wieder in der Blase ankommt und ich ja zusätzlich nachfüllte, habe ich in der Zeit mehrmals eingepisst, immer wieder ein Teil getrunken und mir mit dem Urin, mein Gesicht und meinen Schwanz eingerieben. Auf diese Art habe ich etwa 2 Liter stinkiger Pisse getrunken und trotzdem war die Flasche immer wieder fast bis obenhin gefüllt. Die hatte ich jetzt auf die

Heizung gelegt, damit sie schön warm ist, falls ich sie mir nachher über den Kopf gieße. Was ich dann wirklich damit mache, ist allerdings meistens eine spontane Entscheidung. Der Geruch von Pisse lag mir dauerhaft in der Nase. Zudem riecht der Schwanz dann so Pisse verschmiert besonders geil nach Lust und Versautheit, dass ich mich kaum daran satt schnüffeln kann. Der geile Duft, die Bilder und Videos, die Hand des Öfteren am Schwanz oder Arsch, der Kackreiz und das Pisse trinken macht mich so geil, dass man dauerhaft kurz davor ist, abspritzen zu müssen. Manchmal geht es auch nicht anders! Doch meistens, versuche ich es noch zu steigern.

Wenn ich nichts weiter vorhabe, ist es bei mir vor dem Wochenende fast immer so, dass ich zwei/drei Tage nicht kacken gehe. Da das auch diesmal der Fall war, hatte sich inzwischen schon immer mehr ein heftiger Kackreiz in mir breit gemacht. In dem Fall stehe ich dann auf und kneife meine Arschbacken zusammen. Meist beruhigt sich mein Darm dann nach etwa einer Minute wieder. Je nach Konsistenz, funktioniert das reibungslos, oder aber es quillt ein wenig von meiner Kacke durch meine Schließmuskel mit heraus. Da ich gestern Bier getrunken hatte, war meine Scheiße etwas weicher, so dass dann doch etwas an meinen Arschbacken klebte. Langsam kroch der Scheißgeruch in meine Nase und machte mich noch rattiger. Ich rutschte auf meinem Stuhl etwas nach vorn und steckte meine Hand in den Slip. Mein steifer Schwanz schaute dabei heraus und die Eichel glänzte feucht. Mit den Fingern an meinem Anus angekommen, fühlte ich meine warme, klebrige Kacke. Ich rieb mir sogleich meine Arschritze damit ein und steckte mir zwischendurch einen Finger in den Arsch, der komplett in die Scheiße eintauchte, die ja direkt bis zum Schließmuskel stand. Ich zog meine Hand aus dem Slip, und rieb meinen Sack und meinen Schwanz mit der Kacke ein. Meine Eichel verfärbte sich schnell braun und der Geruch intensivierte sich nochmals. Da an meinen Fingern jetzt kaum noch Kacke klebte, stand ich auf und konzentrierte mich auf meinen Anus. Es ging Ruck-Zuck, dass sich mein Darm öffnete. Ich ließ etwas von meinem Schiss heraus und kniff den Arsch danach wieder zusammen. Sofort griff ich zwischen meine Beine und holte den Brocken heraus. Es war etwas mehr an Masse als ein Hühnerei, was da an Kacke auf meinen verschmierten Fingern lag.

Ich setzte mich wieder und spürte dabei die Kacke an meinem Arsch, die den Slip festzukleben schien. Ohne Aufforderung und auch ohne Zeitverzögerung, bewegte sich meine verschissene Hand in die Richtung von meinem Gesicht. Ich drückte mir die Kacke auf die Nase, die Wangen, das Kinn und auf meine Lippen. Als ich mir die Hand dann mit drehenden Bewegungen durch mein Gesicht rieb, quoll auch etwas davon durch meine Lippen in meinem Mund, den ich jetzt leicht geöffnet hatte. Ich kaute die Scheiße richtig weich und als sie sich mit meinem Speichel vermischt hatte, ließ ich die geile Mischung aus meinem Mund laufen. Mir lief der braune Schleim am Kinn herunter und tropfte auf mein T-Shirt, was sich sogleich braun verfärbte. Ich kratze mit zwei Fingern so viel Kacke wie möglich von meinen Wangen und steckte sie mir in den Mund. Als ich sie wieder rauszog, presste ich die Lippen zusammen, so dass ich die Scheißreste von den Fingern im Mund hatte. Meinen Schwanz wichsend, kaute ich auf der Kacke herum und schluckte sie dabei herunter. Meine Geilheit kannte keine Grenzen mehr und ich musste mit dem wichsen aufhören, da ich ansonsten innerhalb von 5 Sekunden abgespritzt hätte.

Da ich das jetzt noch nicht wollte, ging ich erstmal ins Bad und stellte mich vor dem Spiegel. Bis auf die Augen war mein ganzes Gesicht braun verfärbt und einige kleine Brocken meiner Kacke klebten noch in meinem Gesicht. Oh man, was liebe ich diesen Anblick wenn ich eingesaut bin. Dazu das Gefühl der klebrigen Scheiße im Gesicht und der intensive, nicht vergleichbare Geschmack auf den Lippen und der Zunge. Dann weiß ich, dass ich eine perverse Drecksau bin!!! ...und ich bin es absolut gern und brauche es ab und an genauso versaut. Immer

noch vor dem Spiegel stehend, spucke ich mir in die Hand und reibe sie durch das Gesicht. Die Scheiße wird dadurch schön schmierig und ich sah zu, dass keine weiße Stelle in meinem Gesicht verbleibt. Danach habe ich mir die Finger sauber geleckt und bin mit der 1 1/2 Liter Flasche Heizungswarmer Pisse ab unter die Dusche gegangen. Da drunter stehend, habe ich mir den Slip ausgezogen und mich mit dem Rücken auf den Boden gelegt. Ich öffnete die Flasche und habe zuerst mal etwa einen viertel Liter davon getrunken. Danach habe ich die Beine nach oben gereckt, sprich eine kleine Kerze gemacht und mir einen Finger in den Arsch gesteckt, um den Anus etwas zu öffnen. Gleich darauf habe ich die Flasche angesetzt und sie mir soweit es ging in den Arsch gesteckt. Da mein Darm ja noch prall gefüllt war, läuft die Pisse leider nicht einfach so in den Arsch. Aber genau deswegen nehme ich für solche Fälle eine einfache, weiche Plastikflasche, die man zusammendrücken kann, was ich dann auch gemacht habe. Es ist ein anregendes Gefühl, wenn die Pisse aus der Flasche in meinen Arsch gepresst wird.

Da, nach jedem Druck mit meinen Händen, sogleich wieder etwas von der Pisse von meinem Arsch zurück in die Flasche läuft und ich das alles mehrmals machen muss, verfärbt sich der Urin schnell leicht braun und ein paar kleine feste Brocken meiner Scheiße, kommen so auch mit in die Flasche. Ich habe es noch nie geschafft, alles aus der Flasche in der Stellung in meinen Darm zu drücken und auch diesmal verbleiben etwa 0,2 Liter in der Flasche, in der zudem einige kleine Brocken Kacke schwammen. Aber etwa 1 Liter ist in meinem Darm gelandet. Ein paar Spritzer bräunlicher Pisse schossen aus meinem Arsch und landeten an der Wand, als ich die Flasche dann rausgezogen habe, ehe ich es schaffte, meinen Schließmuskel wieder dicht zu machen. In meiner Moccähöhle brodelte es jetzt ohne Ende. Ich stand schnell auf und presste meine Arschbacken so fest es ging zusammen, weil ich wollte, dass sich Scheiße und Pisse erst noch etwas mehr vermischen und am Anfang nicht erst nur der Urin aus meinem Arsch schießt. Der Druck war allerdings so groß, dass ich es nicht ganz vermeiden konnte, dass etwas von der Pisse raus kam. Das lief dann an meinen Schenkeln herunter, was aber auch ein geiles Gefühl ist. Zwischendurch setzte ich die Flasche mit der restlichen Pisse an meinen Lippen an und schluckte den warmen, aber leicht abgestandenen Urin zusammen mit der Kacke, die darin schwamm.

Nach ein paar Minuten Arschbacken zusammen kneifen, mit nur wenigen sehr kurzen Erholphasen dazwischen, beruhigte sich mein Darm etwas. Ich nutze den Moment um mich wieder hinzusetzen und machte erneut eine Kerze. Diesmal etwas ausgeprägter, so dass mein Arsch ziemlich nah an meinem Gesicht war. Die Beine klemmte ich mit den Armen fest, um nicht wieder zurück zu rollen. Kaum das ich diese Position eingenommen hatte, schoss auch schon der erste Schwall Pisse aus meinem Arsch. Der Druck war so heftig, dass es bis an die Decke spritzte. Der braune Urin klatschte grad auf meinen Arsch, den Bauch und in mein Gesicht, als es richtig losging. Wieder spritzte ein heftiger Strahl Pisse aus meinem Arsch, dem dann diesmal allerdings gleich ein dicker Brocken weicher, breiiger Scheiße folgte. Die weiche Kacke flog allerdings nicht nach oben, sondern blieb auf meinem Arsch in Sacknähe liegen. Abwechselnd schoss die Pisse nach oben, oder ein weiterer Haufen Kacke quoll aus meinen Darm. Es lag bereits ein fetter Haufen davon auf meinem Sack, als es zuviel wurde und ein Teil an meinem Bauch herunterlief und an meinem Kinn landete. Als ich mich leer geschissen / gepisst hatte, löste ich einen Arm von den Beinen und schob den fetten Haufen über meinem Sack in meine Richtung. Ich drückte meinen Kopf weiter nach vorn und als der Haufen herunter fiel, landete er direkt in meinem Gesicht und meinem geöffneten Mund. Somit war nun der größte Teil von meinem Gesicht jetzt mit einer dicken Schicht geiler, stinkiger und schmieriger Kacke bedeckt, die von der Pisse aufgeweicht, langsam an meinen Wangen und dem Hals herunter lief und in der Dusche neben mir liegen blieb. Schade, dass ich mich so nicht selbst

sehen konnte! Als ich mich normal hinsetzte, fielen ein paar Brocken herunter und landeten auf meinem Shirt und meinen Schenkeln. Ich rieb mir sogleich meine Beine, die Füße und den Schwanz mit der heruntergefallenen Kacke ein und schob meine Hände auch unter das Shirt, um wirklich gänzlich eingesaut zu sein. Eine Hand landete immer wieder am Schwanz und ich wichste vorsichtig, oder ich rieb mir mit zwei Fingern über die Eichel. Das Ganze aber immer nur kurz, da ich permanent vor dem abspritzen stand. Dann steckte ich mir drei Finger in den Arsch und fickte mich. Mein Schließmuskel öffnete sich dabei immer weiter und wölbte sich nach außen. Nach etwa zwei Minuten machte sich dann noch mal ein Kackreiz in mir breit und ich schiss mir einen kleinen Haufen weicher, sehr frischer Kacke in die Hand. Ich steckte sie mir in den Mund, kaute sie einen Augenblick und schluckte sie dann herunter. Ein paar weitere Brocken kratzte ich mir aus meinem verschissenen Gesicht und schluckte sie auch noch.

Dann setzte ich mich auf den Hintern, schob den Rücken etwas nach hinten und begann zu pissen. Ein dicker Strahl schoss aus meinem steifen Schwanz in mein Gesicht. Ich öffnete den Mund und schluckte so viel ich konnte. Der Rest lief an mir herunter und wurde zum größten Teil von meinem Shirt aufgesogen. Als ich mich leergepissst hatte, zog ich das Shirt aus, hielt ich es über meinen Kopf und knüllte es zusammen. Ich ließ die braune Pisse direkt in meinen Mund laufen und schluckte alles, was ich noch herauspressen konnte. Noch während die aufgeweichte Kacke langsam an mir herunterlief, sammelte ich eine Handvoll davon und platzierte sie so in meiner Hand, dass ich meine Eichel hineinstecken konnte. Ich fickte in meine Scheiße und es dauerte auch nicht mehr allzu lange, bis die ersten Spritzer meines Geilsaftes in der Kacke landeten. Als der zweite Schwall Sperma kam, hatte ich meine Hand schon an meinen Mund geführt und leckte meinen Geilsaft von dem Kackhaufen ab und schluckte es. Ziemlich weggetreten und zitternd spritzte ich mich leer und es dauerte dann schon eine kleine Weile, bis ich wieder heruntergefahren war. Ich machte dann alles sauber und relaxte den Rest des Tages. Die Geilheit in mir war durch das erlebte allerdings so ausgeprägt, dass ich mir mit entsprechenden Erholungspausen im Laufe des Tages noch drei Mal einen runter holte. Das braucht der Körper dann einfach! In dem Sinne, netten Gruß an alle die so etwas kennen, mögen oder eben lieben... wie ich. Eine Drecksau